

1. Record Nr.	UNINA9910794808703321
Titolo	Textrevisionen : Beitrage der internationalen Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft fur germanistische Edition, Graz, 17. bis 20. februar 2016 // herausgegeben von Wernfried Hofmeister, Andrea Hofmeister-Winter
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2017 ©2017
ISBN	3-11-049308-X 3-11-049505-8
Descrizione fisica	1 online resource (385 pages)
Collana	Editio / Beihefte ; ; Band 41
Classificazione	GB 3400
Disciplina	830.9
Soggetti	German literature - Criticism, Textual Music - Germany - History and criticism
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Vorwort und Einführung -- Rettungsversuche von späterer Hand -- swer so(e) gehoer gelese daz puech -- Edition als Revision zwischen ‚alter‘ und ‚neuer‘ Philologie -- Wo bleibt denn da der Sinn? Textrevisionen ‚sinnloser‘ Strophen in Regenbogens Langem Ton -- Neuzeitliche Abschriften als Primär- und Sekundärquellen -- Textrevisionen in Hamanns Fliegendem Brief -- Versionen von Dramentexten, dargestellt am Beispiel von A. M. Sprickmanns Der Schmuck -- „Ausstreichungen Einschaltungen etc.“ -- Ge-Schichten aus dem Wiener Wald -- Architextuelle und mediale Transposition als Agens der Textrevision -- Editionsphilologie und Gegenwartsliteraturforschung: Montage als dichterische Praxis bei Marcel Beyer (1965) und Thomas Kling (1957–2005) -- „Druckfehler sind die Aphorismen der Setzmaschine“ -- Der Verleger als Text- und Werkrevisor: Siegfried Unseld (Suhrkamp Verlag) -- Unerlaubte Variantenvermehrung -- Ansichtssache -- Briefftextrevisionen in den Digital Humanities: Die Online- Volltextdatenbank für Briefe von und an Frank Wedekind -- „In der Tat macht es ja genügt ja schon dieses ein Wort...“ -- Textstufen und ihre Auszeichnung in Jeremias Gotthelfs

Schulmeister-Manuskript -- Ödön von Horváths Quellenlagen -- Fux durchs Schlüsselloch -- Korrektur und Revision bei Georg Philipp Telemann – eine Annäherung -- „Analoge“ Edition mehrerer Entstehungsfassungen in der Musik – ein Vorschlag am Beispiel von Paul Juons Bläserquintett op. 84 -- Revisionen in Anton Weberns Klavierstücken aus der Studienzeit -- Tebaldo e Isolina by Rossi and Morlacchi from Venice to Dresden: Author's Variants in Tebaldo's Gran Scena -- Typologies of Structural Variants and their Transmission in Giovanni Pacini's Il Barone di Dolsheim -- „ein zusammengeknetetes Volumen von Abschriften, Citationen und Plagiaten“ -- Richard Wagners Textrevisionen als kunstpolitisches Kalkül -- Text- und andere werkbezogene Revisionen -- Textrevisionen in den Nachschriften zu Hegels Ästhetik- Vorlesungen -- Personenregister -- Werkregister -- Quellenregister

Sommario/riassunto

Das Phänomen der ‚Textrevisionen‘ ist bislang speziell in Hinblick auf seine editorische Berücksichtigung nicht ausreichend gewürdigt worden: Dem versucht der vorliegende Sammelband der gleichnamigen Grazer Internationalen Fachtagung (2016) für die Fachbereiche der Alt- und Neugermanistik, Musikwissenschaft und Philosophie abzuwehren. Textrevisionen – im breiten Verständnis von der Änderung einer einzelnen Textstelle bis hin zur Neugestaltung eines gesamten Textes – fordern die Editorik insofern auf ganz besondere Weise heraus, als sie zum einen die heikle Verortung des sog. Autorwillens berühren, wie er sich im Verbund mit verschiedenen ‚autorisierenden‘ Instanzen mehr oder minder offen zu erkennen gibt, vielleicht aber auch selbst in Frage stellt. Zum andern betrifft dieses tendenziell fluide Autorkonzept im Begriff der Textrevision jene expliziten Änderungen am Primärtext, welche als Spuren der Textgenese, ja sogar als Lebensspuren dokumentierbar sind und zugleich Einblicke in metatextuell selbstreflexive Vorgänge oder gar autorspezifische Verschriftungsprozesse gewähren. Dies bestätigen die Beiträge mit spannenden Befunden zu Werkgenesen sowie zum Zusammenwirken von Überlieferungsinstanzen und eröffnen damit neue interpretative Horizonte.

Featuring essays by scholars of ancient and modern German studies, musicology, and philosophy, the common focus of this volume is on the description and critical examination of recorded traces that reveal the process by which works are revised. The findings evoke exciting insights into the genesis of works and the interplay of different transmitted versions, while opening up new pathways for interpretation.
